

MITTELALTER
TEXTE UND ZEUGNISSE

HERAUSGEGEBEN VON
HELMUT DE BOOR

ERSTER TEILBAND



CH.BECK'SCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG
MÜNCHEN 1965

GLIEDERUNG
DES ERSTEN BANDES

Erster Teilband

* Geleitwort von Walther Killy	V
X Vorbemerkung des Herausgebers.....	IX
Inhaltsverzeichnis beider Teilbände	XXXI

A. RELIGIÖSE DICHTUNG

is<

I. Heilsgeschichte.	3
II. Religiöse Erzählungen.	203
1. Altes Testament S. 203 2. Neues Testament S. 241 3. Legenden	
<i>fa</i> ^l : S. 294 •	
III. Mittelalterliche Frömmigkeit	367
1. Vom Heilswirken der Kirche S. 367 2. Von Gottes Allmacht S. 385	
3. Maria S. 397 4. Frau Welt S. 479 5. Memento mori S. 518 6. Religiöse Allegorie S. 554	
7. Fromme Betrachtung S. 565 8. Gebete S. 593	
§I. Kreuzzug	615

B. WELTLICHE DICHTUNG

I. Lehrdichtung	663
1. Kunst und Kunsttheorie S. 663 2. Persönliches: Preis, Klage, In- rektive S. 687 3. Wirt und Gast S. 701 4. Armutsklage S. 706	
J.Fortuna S. 711 Ö.Lebens Erfahrung S. 722 7. Fabel und Bispel , S. 738 8. Ständelehre S. 765 9. Jugendlehre S. 787 10. Ritterlehre S. 802 11. Hof und Fürsten S. 828 12. Tugenden und Laster S. 843	
I 13. Spiel und Trunk S. 881 14. Gelehrsamkeit S. 891 15. Rätsel S. 906	

Zweiter Teilband

B. WELTLICHE DICHTUNG

(Fortsetzung)

II. Geschichte	9
III. Politische Dichtung	9
1. Friedrich I. Barbarossa S. 989 2. Philipp von Schwaben und Otto IV. S. 1004 3. Sprüche für und gegen Friedrich II. S. 1012 4. Sonstige Gedichte aus der späten Stauferzeit S. 1021 5. Sprüche aus der Zeit des Interregnums S. 1028 6. Sprüche für und gegen Rudolf von Habs- burg S. 1034 7. Sprüche aus späterer Zeit S. 1040	
IV. Vor- und frühhöfische Epik	IC
V. Hochhöfische Epik	ic
VI. Späthöfische Epik	12
VII. Heroische Epik	13
VIII. Kleinerzählung	14
IX. Minnelyrik	14
1. Frühe Lyrik des 12. Jahrhunderts S. 1490 2. Die hochhöfische Lyrik um und nach 1200 S. 1506 3. Jüngere Zeitgenossen und frühe Nach- fahren Walthers von der Vogelweide S. 1547 4. Neue Vorbilder: Ul- rich von Lichtenstein, Gottfried von Neifen S. 1570 5. Späteres 13. Jahr- hundert S. 1605 6. Wende vom 13. zum 14. Jahrhundert S. 1629 7. Proben der Vagantenlyrik S. 1665	
X. Objektive lyrische Gattungen	i(
i. Tagelied S. 1671 2. Aus Walthers sogenannten Liedern der niederen Minne S. 1699 3. Neithart von Reuenthal und seine Nachfolger S. 1701 4. Tanzgedichte S. 1721 5. Pastorelle S. 1728. 6. Hadloub's Erzähl- gedichte S. 1745 7. Spott und Absage S. 1752 8. Erotik S. 1763	
XI. Lehre von Frauen und Minne	1"
1. Das sogenannte zweite Büchlein S. 1775 2. Von Mann und Frau S. 1786 3. Ehre und Tugenden der Frau S. 1798 4. Minneallegorie S. 1807	

REGISTER DER GEDICHTANFÄNGE

WERKREGISTER

INHALTSVERZEICHNIS

DES ERSTEN BANDES

Erster Teüband

A. RELIGIÖSE DICHTUNG

I. Heilsgeschichte

>Ezros Gesang< (mit Übersetzung)	3
MEISTER BOPPE Von Gottes Heilswirken	
<i>Des höben, starken, grämen wunderares kraft.</i>	9
<i>Ob allen wundern merket wol ein wunder gröt[^].</i>	10
MARNER Luzifers Sturz	
<i>Ein strit %e himelrich geschach.</i>	11
<i>Aus der >Altsächsischen Genesis <: Der Sündenfall (mit Übersetzung).</i>	12
<i>Aus der >Wiener Genesis <: Luzifers Sturz und Schöpfung (mit Übersetzung)</i>	33
<i>Aus den >Vorauer Büchern Mosis <: Engelsturz und Schöpfung (mit Übersetzung)</i>	41
<i>Aus dem >Anegenge<: Der Erlösungsentschluß.</i>	45
<i>Aus der >Erlösung<:</i>	
Der Erlösungsentschluß	48
Die heidnischen Profetien	59
SPERVOGEL-HERGER Weihnachtsspruch	
<i>Er ist gewaltic unde starc.</i>	62
FRIEDRICH VON SONNENBURG Weihnachtsgedicht	
<i>Siffrö unt fröut iuch algemeine dirre salekeit.</i>	63
RÖMZLANT VON SACHSEN Weihnachtsspruch	
<i>Got hat die naht gewibet, hö winachte.</i>	63
DER WILDE ALEXANDER Weihnachtslied	
<i>Herre got, dir sungen schöne.</i>	64
DER ARME HARTMANN <i>AUS der >Rede vom Glauben<: Christi Geburt (mit Übersetzung).</i>	65
PRIESTER WERNHER <i>AUS dem >Marienleben<: Verkündigung</i>	70
<i>Aus >Der Saelden Horte Die Krippe.</i>	73

III Mittelalter 1

>Erlauer Dreikönigsspiel <	75
HERMANN DER DAMEN Warum Gott selber sterben mußte <i>Genuogen Hüten wundert des.</i>	87
OTFRIED VON WEISSENBURG ⁴ OT dem >Evangelienbuch<: Christi Tod (IV, 33, 34, mit Übersetzung) <i>Sol obscuratus, et tradidit spiritum Jesus.</i>	88
<i>Terra mota est, petrae scissae sunt.</i>	90
JOHANNES VON FRANKENSTEIN ⁴ ar >Der Kreuziger<: Der Tod Christi	92
Liturgische Osterfeier <i>Ordo ad visitandum sepulchrum</i> (mit Übersetzung).	97
SPERVOGEL-HERGER Ostersprüche <i>Krist sich %e marterenne gap.</i>	99
<i>An dem österlichen tage.</i>	99
<i>Aus dem >Donau schinger Passionsspiel<: Höllenfahrt Christi</i>	99
KONRAD VON HEIMESFURT AUS >Diu urstende<: Die Grabwache	104
FRAU AVA AUS dem >Leben Jesu<: Descensus und Visitatio sepulchri	106
GUNDAKER VON JUDENBURG Aus >Christi Hort<: Die Auferstehung	110
REINMAR VON ZWETER Erwartung des Antichrist <i>Wes sümestü dich, Endecrist.</i>	113
<i>Aus dem >Muspilli< (mit Übersetzung).</i>	114
<i>Aus dem >Linzer Antichrist <</i> <i>De anticristo, Elia et Enoch</i> (mit Übersetzung).	116
Tegernseer Antichristspiel (mit Übersetzung).	134
REINMAR VON ZWETER Der jüngste Tag <i>Wache Cristen, et wil tagen.</i>	166
>Hamburger Jüngstes Gericht < (mit Übersetzung).	166
FREIDANK AUS der Bescheidenheit <: >Von dem junges ten tage< <i>Got vor der t an dem jüngsten tage</i>.....170	170
>Vom jüngsten Tage <	172
>Ludus de decem virginibus<	182

II. Religiöse Erzählungen

1. Altes Testament

LUTWIN Aus >Adam und Eva<: Adams Tod und Bestattung	203
HEINRICH VON FREIBERG AUS der >Kreuzholzlegende<: Seths Paradiesfahrt.	207
JANSEN ENIKEL ^Ä J der >Weltchronik<: Moses	211
>Balaam< {Aus der Vorauer Handschrift).	220

>Die Jünglinge im feurigen Ofen< und >Judith<	224
JANSEN ENIKEL <i>AUS der</i> >Weltchronik<: David und Goliath	228
f -CLAUS CRANC <i>AUS der</i> >Prophetenübersetzung<: Jesaias cap. 9-11.	237

z. Neues Testament

UNBEKANNTER DICHTER Von Christi Geburt	
>T th <i>Got in sinem obern tröne sprach</i>	241
ESTER WERNHER <i>AUS dem</i> >Marienleben<: Der Kindermord	243
MRAD VON FUSSEBRUNNEN <i>Aus</i> >Die Kindheit Jesu<: Die Begegnung mit	
f^ den Räubern	246
; <i>dem</i>)Wiener Passionsspiel<: Maria Magdalena	261
>Der Salden Hort<	
f Das Weltleben des Lazarus und der Maria Magdalena	268
l, Die Auferweckung des Lazarus.	277
MED VON WEISSENBURG <i>AUS dem</i> >Evangelienbuch <: Der Einzug in Jerusa-	
| lem (IV, 4, j, mit Übersetzung)	
<i>Cum appropinquasset Hierosolymis</i>	280
<i>Spiritualiter</i>	284
STIER DICHTER Von der Passion	
<i>Ein edelfürste boten sante</i>	288
• <i>der Ostdeutschen Apostelgeschichte</i> < (cap. 2): Das Pfingstwunder	291

3. Legenden

tgslid< (mit Übersetzung).	294
3T VON DÜRNE <i>Aus der</i> >Georgslegende<	
rgs Abschied von seinen Brüdern.	298
: Apollostatue	303
rder Oberdeutschen Servatiuslegende <:	
: Vision des Servatius in Rom	315
atius'Tod	317
tdtm >Väterbuch<	
: Eremit und die Räuber	319
ollonius und der Hochmutsteufel	320
nymus und der Löwe.	321
, STRICKER >Der Richter und der Teufel <	327
& >Orendel<: Die Geschichte des Grauen Rockes	330
! Legende vom zwölfjährigen Mönchlein<	351
:Legende vom Erzbischof Udo von Magdeburg<	355

III. Mittelalterliche Frömmigkeit

i. Vom Heilswirken der Kirche

>Altsächsisches Taufgelöbniß <	31
Aus >Die Hochzeit <: Die drei Beichten.	31
HARDEGGER Beichte und Buße	
<i>Ich muoz vrägen, solt' ich drumbe einjār vor kirchen stān.</i>	y
MEISTER STOLLE Antwort an den Hardegger	
<i>Solten wir sūnder gelten gar, swaz unvergölten stāt.</i>	3
HEINRICH FRAUENLOB Von der Beichte	
<i>Sūnder, wilt du die buoze leisten, bihte wol.</i>	3
REINMAR VON ZWETER Reuetränen	
<i>Ein brunne üz herzen grūnde gāt.</i>	3
UNBEKANNTER DICHTER Reuegedanken	
<i>Er trüret deste mere.</i>	3
HEINRICH VON MELK Aus dem >Priesterleben<: Über das Meßopfer	3
FREIDANK AUS der Bescheidenheit <: Von der Messe	
<i>Ich weiz wol, daz diu gottheit.</i>	3
HEINRICH TEICHNER Von der Messe	
<i>Ez kan der mess niht geschaden.</i>	3
REINMAR VON ZWETER Das tägliche Wunder	
<i>Uns ist von maren worden kunt.</i>	5
KONRAD VON WÜRZBURG Das Abendmahl	
<i>Almehtec schepfer, den ich ob den künge allen prise.</i>	a
REINMAR VON ZWETER Würde des Priesters	
<i>So wol dir priest er, wie rein ein man.</i>	a
MEISTER BOPPE Würde des Priesters	
<i>Du werder mensche, merke und ere priesters leben.</i>	=
UNBEKANNTER DICHTER Von der Priesterschaft	
<i>So wol dir, priestere, höchgelopte gotes kneht.</i>	•
UNBEKANNTER DICHTER Von schwachen frauen	
Fassung a	
<i>Owe der frou, daz sie üf erde ie wart geborn.....:</i>	
Fassung b	
<i>So we der frauen, die üferd ie wart geborn</i>	
DER MEISSNER Vom Bann	
<i>Ban ist ein bant, daz Mp^{mt} s^{Ne} bindet.</i>	;

2. Von Gottes Allmacht

>K Aus der Bescheidenheit <	
iGott	
<i>Wir suln mit allen sinnen.</i>	385
: Schöpfer	
<i>Got drier slabte geiste hat.</i>	387
. Gottes Größe, des Menschen Kleinheit	
<i>Ez hat diu starke gotes kraft.</i>	388
: HENNEBERGER Unbegreiflichkeit von Gottes Weltordnung	
<i>Der Sternen kraft, der sunnen glast, des mdnen schin.</i>	389
: MEISSNER Gottes Schöpfungswunder	
<i>Merket, wie got gewundert hat.</i>	390
DER DAMEN Wie Gott das Weltall trägt	
<i>Got bat Wunders vilgewundert.</i>	391
¹ VON SACHSEN Gottes Wunder in der Fleischwerdung	
<i>Got, der aller wunder J wunder wundert.</i>	391
ER DICHTER Gott, der Herzenskenner	
<i>D6got den ersten man geschuof.</i>	392
•>Die Erlösung<: Prolog	393
ER DICHTER Gottes Ewigkeit	
<i>Wer ratet, wdgot wäre.</i>	394
ICH FRAUENLOB Gott und Natur	
<i>Wer kante gotes krefte.</i>	395

3. Maria

a) Marienpreis und Mariengebete

ICH Aus der >Litanei<	
<i>De s. Maria</i> (mit Übersetzung)	397
<i>Job Aus der Vorauer Handschrift</i> (mit Übersetzung)	
<i>Wilent uns sageten / di wisen ez ni ne uirdageten.</i>	404
: Marienlied <	
<i>Jü in erde / leit Aaron eine gerte.</i>	406
: {Aus Muri)	
<i>Ave, vil liehtu maris Stella.</i>	408
. VON ZWETER	
: Name Marias	
<i>Maria ist ein siiezer nam.</i>	410
i Mariensprüche	
<i>Maria, küniginne her.</i>	412
<i>Ez ist vil manegem minner leit.</i>	412
<i>Swer gerne minniclichen lige.</i>	413

MARNER Zwei Mariengebete	
<i>Maria, frouwe here.</i>	413
<i>Ob allen frouwen frouwe</i>	414
MEISTER SIGEHER Marienlied	
<i>Maria, muoter unde meit.</i>	415
RÜMZLANT VON SACHSEN Marienpreis	
<i>Sit man daz base bi dem guoten merken sol.</i>	4*6
MEISTER BOPPE Marienspruch	
<i>Nu lät iuch nieme wunder haben, ir man und ouch ir vrouwen.</i>	418
KONRAD VON WÜRZBURG	
Zwei Mariensprüche	
<i>Got wil zejungest sinen tot verwizen uns vil armen.</i>	419
<i>Frouw aller frö'ude, ich lobe an dir, daz du den got gebare.</i>	4*9
<i>Aus >Die Goldene Schmiede <</i>	
Einleitung	42c
Von der jungfräulichen Mutterschaft Marias	422
Marias Präexistenz	424
WALTHER VON BREISACH Mariengebete	
<i>Von gote ein magt erkorn.</i>	425
HEINRICH FRAUENLOB Mariengebete	
<i>Des himels erzenie.</i>	42*
MEISTER BOPPE Ave Maria	
<i>Ave Maria! muoter aller saleceit.</i>	42!
DER HÄRDER >Guldin Schilling <	
<i>Ein schone meit durchschönet.</i>	43;
UNBEKANNTER DICHTER >Maria unser vrouwe < (Aus den Liedern der Geissler)	
<i>Maria unser froweJKyrieleyson.</i>	43

b) Marienleben

PRIESTER WERNHER AUS dem >Marienleben<: Marias Geburt und Tempelgang	44!
OTFRIED VON WEISSENBURG AUS dem >Evangelienbuch<: Maria unter dem Kreuz (IV, 32 mit Übersetzung)	
<i>Stabat autem juxta crucem Jesu mater ejus.</i>	44
GOTTFRIED VON ST. VIKTOR Marienklage (mit Übersetzung)	
<i>Planctus ante nescia.</i>	44.
>Lichtenthaler Marienklage <	
<i>Owe der jämmerlichen klage</i>	44
HEINRICH SEUSE AUS dem Büchlein der Ewigen Weisheit< (XVIII. Kapitel)	
<i>Von ire unsäglichem herzleide.</i>	45
BRUDER PHILIPP DER KARTHÄUSER AUS dem >Marienleben<: Mariae Himmelfahrt	45

c) Marienlegenden

\ ARME HARTMANN AUS >Rede vom Glauben <: Theophilus	460
<i>tthm</i> >Passional<	
Der Ritter und der Teufel	461
Der gehängte Dieb.	470
Des Sünders Traum.	472
Vom Geburtsfeste Maria.	475
Die Witwe und ihr Sohn.	476

4. Frau Welt

IALTHER VON DER VOGELWEIDE Frau Welt	
<i>Frou Welt, ir sult dem wirte sagen.</i>	479
4RT VON REUENTHAL Weltsüße-Lieder	
<i>Si klagent, daz der winder.</i>	480
<i>Allez, daz den sumer her mit vreuden was.</i>	482
LJHR VON METZ Weltabsage	
<i>So we dir, Welt, daz ^e dir niht entrinnen mac.</i>	484
KR VON ZWETER	
<i>.Unstatiu Werlt, nüsage mir.</i>	485
<i>So we dir, Werlt! din valscher glänz.</i>	4 ⁸⁵
I VON WÜRZBURG >Der Welt Lohn<	486
\ GÜOTERE Der Welt Lohn	
<i>.Hievor ein werder ritter lac.</i>	490
ICH VON SONNENBURG	
• der Welt	
<i>Schult ich gots höhiu wunderwerc, an diu er hat geleit.</i>	491
Welt	
<i>Ein frouwe ist starc, schane unde kranc unt ist da bi gar alt.</i>	493
I Wirtin und der Gast <	494
JCH FRAUENLOB Minne unde Werlt	
<i>leb bän der Minne und ouch der Werlde kraft gewegen.</i>	497
ÜIER DICHTER Abschied von Frau Welt	
<i>ieh Welt, ich hän gedienet dir, so ich aller beste künde.</i>	505
ER DICHTER > Von der schönen verlorenen Frau<	508

5. Memento mori

I(VONZWIFALTEN?) >Mementomori< (mit Übersetzung).	518
|CH VON MELK AUS <i>dem</i> >Memento mori<	524

ULRICH VON ETZENBACH <i>AUS der >Alexandreis<: Die Totenklage um Alexander</i>	53
OTTOKAR VON STEIERMARK <i>AUS der österreichischen Reimchronik<: Totenklage um Ottokar von Böhmen.</i>	53
DER STRICKER	
>Der wahre Freund <.....	53
>Der ernsthafte König<	54
REINMAR VON ZWETER	
<i>Sich, mensche, vür dich, wer düibist.</i>	54
MARNER	
Rechte Vorbereitung auf den Tod	
<i>Merkent an die kleine ämeiz.</i>	54
Tod und Gericht	
<i>Ez nähet gein der suone tage.</i>	y
UNBEKANNTER DICHTER Vom Tode	
<i>Lebenes gedinge ist al der werlde tröst.</i>	5^
SÜSSKIND VON TRIMBERG Memento mori	
<i>Swie vil daz mensche z^m der weite guotes habe.</i>	5.
KONRAD VON WÜRZBURG Memento mori	
<i>Mir ist, als ich niht lebende si, swenn ich entmücke sere.</i>	5<
<i>Mich wundert, daz *^hm&%X.es iemer willecliche enbize.</i>	5<
UNBEKANNTER DICHTER Geistlicher Wächterruf	
<i>Vröne wahter, nü erwecke.</i>	5,
HEINRICH FRAUENLOB Sterbelied	
<i>Min vreude ist gar zezangen.</i>	5
BARTHEL REGENBOGE Gespräch mit dem Tode	
<i>Der Tot kam z^{uo} m^r heim unt wolte taten mich.</i>	5
PSEUDO-MARNER Memento mori	
<i>Diu naht ist vinster, lieht der tac.</i>	5
UNBEKANNTER DICHTER Bitte an den Tod	
<i>Owe, duTötivilsüre.</i>	5

6. Religiöse Allegorie

Aus dem >Physiologus<

Der ältere Physiologus

De Leone (mit Übersetzung). 5

Der jüngere Physiologus

De Leone (mit Übersetzung). 5

REINMAR VON ZWETER

Deutung der Evangelistensymbole

Jesus, du gotes underbot. ;

Der Strom des Christentums

Ez ist ein wac, der lät sich waten / daz ^hm^rP. /

t, MEISSNER Die Schlange	
<i>Der slange mit spähen listen kan sich wider jungen</i>	557
ER DICHTER Nebukadnezars Traum	
<i>Ein kunic in sime troume sach</i>	558
¹ VON SACHSEN Nebukadnezars Traum	
<i>Der kiinec Nabuchodonösor sach in eime troume</i>	558
' WIZLAV VON RÜGEN Nebukadnezars Traum	
<i>Dem kuninge Nabuhodnösor/quam an sime troume vor</i>	559
t MEISSNER Moses' Zeichen vor Pharao präfigurativ gedeutet	
<i>Got selbe sprach ze Moise mit dem sinen munde</i>	560
DER DAMEN Der stürzende Baum	
<i>leb bdn vil manigen grözen boum I gesen</i>	561
. ICH FRAUENLOB David und Goliath	
<i>Davit der kunic leite da ze velde sich</i>	562
7. Fromme Betrachtung	
. (?) Die 10 Gebote	
<i>Swervor der helle welle genesen</i>	564
¹ VON SACHSEN Die Mahnung Catos	
<i>Der wise beiden Cato, der nie touf gewan</i>	564
: BOPPE Die Würde des Menschen	
<i>Des merke unt vröu dich, höher, wer der, wiser mensch</i>	565
«c Aus der Bescheidenheit <: Von der Seele	
<i>Got der schephet z^ller z\$st</i>	566
¹ VON SACHSEN Der Strom des Erbarmens	
<i>Aller giüete voller vlüete vlöz in gnaden strämen</i>	567
IIHER VON DER VOGELWEIDE Weckruf	
<i>Nüwachtet! unsget zuo der tac</i>	567
. VON ZWETER Weckruf	
<i>Wache, cristen, ez wil tagen</i>	568
l, WILDE ALEXANDER Sogenanntes >Kindheitslied<	
<i>Hie vor, dö wir kinder wären</i>	568
ICKER >Processus Luciferi<	569
. DICHTER Fall und Erlösung	
j, <i>Der valle wären z^ene, von den uns wuohs der tot</i>	574
Mt VON ZWETER Prädestination	
<i>Svar so die Hute geordent sint</i>	574
. (unecht) Trinitätsbeweis	
<i>„ leb merke, daz diu summe</i>	575
^MEISSNER Erweis der Trinität und der Jungfrauengeburt	
<i>Ir ketzer, Juden unde ir beiden</i>	576

MECHTHILD VON MAGDEBURG <i>AUS</i> >Das fließende Licht der Gottheit < <i>Von der Minne weg an siben dingen, von drin kleiden der brüte und vom tanze</i>	
MEISTER ECKHART >Von dem edeln Menschen <	
HEINRICH SEUSE <i>AUS dem</i> Büchlein der Ewigen Weisheit < (VII. Kapitel) <i>Wie minnekliche got ist.</i>	

8. Gebete

>Petruslied< (mit Übersetzung)	
<i>Aus der</i> >Millstätter Sündenklage <: Gebet zu Gott Vater	
HEINRICH <i>AUS der</i> >Litanei<: Trinitätsanruf (mit Übersetzung)	
>Weingartner Reisesegen<	
<i>Ich dir nach sihe, ich dir nach sendi</i>	
WALTHER VON DER VOGELWEIDE Morgensegen	
<i>Mit Salden müeze ich hiute üf sten.</i>	
WOLFRAM VON ESCHENBACH <i>AUS</i> >Willehalm <: Eingangsgebet.	
FREIDANK <i>AUS der</i> Bescheidenheit Gebet	
<i>Got herre, gip mir, daz *^> dich \ erkennen müeze.</i>	
REINMAR VON ZWETER: Gebet	
<i>Got aller guoter dinge ursprinc.</i>	
MARNER Vater Unser und Ave Maria	
<i>Got herre, vater unser, der du in dem himel bist.</i>	
DER STRICKER Passionsgebet	
<i>Crist heiliger erlascere.</i>	
FRIEDRICH VON SONNENBURG Preis der Allmacht Gottes	
<i>Got, herre, an aneenge got, und ouch an ende gar.</i>	
HEINRICH FRAUENLOB	
Gebet	
<i>Vil hoher got, ie werde.</i>	
Gebet an Gott und Maria	
<i>Ich sihe dich, schepfer aller schepfenunge, got.</i>	
Gebet	
<i>Nu segen mich hiut got vater, sun und ouch heiliger geist.</i>	
FRICTSCHE CLOSENER <i>AUS der</i> >Straßburger Chronik <: Schilderung der Geißlerzüge 1349.	

IV. Kreuzzug

<i>Aus der</i> >Kaiserchronik<: Kreuzzug Gottfrieds von Bouillon	
PFAFFE KONRAD <i>AUS dem</i> >Rolandslied<	
Karls Entschluß zum Kampf gegen die Heiden	
Der Tod Turpins und Rolands	

3RICH VON HAUSEN Drei Kreuzzugslieder	
<i>Min herze und min lip diu wellent scheiden.</i>	625
<i>Min herze den gelouben hat.</i>	626
<i>Si weint dem töde entrunden sin.</i>	627
ICH VON RUGGE	
Kreuzzugsleich	
<i>Ein tumber man iu hat / gegeben disen wisen rät.</i>	627
Kreuzzugslied	
<i>Des libes habe ich mich dur got vil gar bewegen.</i>	630
BRECHT VON JOHANDSDORF Vier Kreuzzugslieder	
<i>Guote Hute, holt / die gäbe.</i>	631
<i>Ich hän durch got daz crüce an mich genomen.</i>	632
<i>Die hinnen varn, die sagen durch got.</i>	633
<i>Mich mac der tot von ir minnen wol scheiden.</i>	634
RTMANN VON AUE Vier Kreuzzugslieder	
<i>Dem kriuze z^{*m} t^{wol} reiner muot.</i>	635
<i>Min fröude wart nie sorgelös.</i>	635
<i>Swelcb vrouwe sendet lieben man.</i>	636
<i>Ich vor mit iuwern hulden, herren unde mäge.</i>	636
I VON BOTENLAUBEN Abschied zum Kreuzzug	
<i>Ware Kristes Ion niht also süeze.</i>	637
LITHER VON DER VOGELWEIDE	
<i>On>i, waz et^{en} sich eilende Ihuschen landen.</i>	638
ite >Elegie<	
<i>Owi war sint verschwunden alliu miniu jär.</i>	639
LT VON SCHWANGAU Abschied zum Kreuzzug	
<i>Ez ist ein reht, daz *cb läze den muot.</i>	640
f Zwei Kreuzzugslieder	
tobung für den Kreuzzug	
<i>Got bat uns aber sin gemant.</i>	641
uch zum Kreuzzug	
<i>Ich n>il urloup von friunden nemen.</i>	643
WRT Mahnung zur Kreuzfahrt	
<i>Crist enbiutet siniu mare.</i>	644
DANK Aus der Bescheidenheit: Aus den Sprüchen von Akers	
<i>leb hän vil maneges wünsch vernomen.</i>	646
RT VON REUENTHAL Gruß vom Kreuzzug	
<i>Ez gruoet wol diu beide.</i>	649
USER Kreuzfahrtlied	
<i>Wol ime, der nu beizen sol.</i>	652
' >Landgraf Ludwigs Kreuzfahrt<: Landgraf Ludwigs Verwundung	655

B. WELTLICHE DICHTUNG

I. Lehrdichtung

i. Kunst und Kunsttheorie

- KONRAD VON WÜRZBURG >Die Klage der Kunst <
Aus den >Trojanerkrieg<: Vom Wesen der Kunst,
 Würde der Kunst
Für alle fuoge ist edel sang getiuret und geheret.
- MARNER Zwei Programmstrophen
Sing ich dien Hüten miniu liet.
Ich sunge ein bispiel oder ein spei
- FRIEDRICH VON SONNENBURG
 Apologie des Wandersängers
Swer gibt, die guot den gernden geben.
 Würde der Kunst
In al der weite habent rehte fürsten kunst für guot.
- DER MEISSNER Ehrgefühl des Wanderdichters
Min kumber weret mir z^e ^{an}&^e.
- DER UNVERZAGTE Vorrang des Gesanges vor der Instrumentalmusik
Ez ist ein lobeliche kunst.
- DER MEISSNER Würde des Gesanges
Daz ^{sanc} daz, hoste si in himele unde üferden.
- DER WILDE ALEXANDER Königliche Kunst
Dö durch der werlde unmüezekeit
- MEISTER BOPPE Gott liebt den Gesang
Die engel singent wunniclich und also schön.
- HEINRICH FRAUENLOB Kunst lebt immer neu
Ezjehen die senes blinden
- DER KANZLER Die Dichtkunst und die sieben freien Künste
Menschlich Vernunft gar sunder vār / pris ich.
- UNBEKANNTER DICHTER An die Gesangsgesellen
Sint gote wilkumen, ir gesangs gesellen guot.
- UNBEKANNTER DICHTER Dichtkunst und Artes
Gesanges bort den sol man rüemen.
- UNBEKANNTER DICHTER Werbelied
Ich füiere ein swert, daz sol mir niemant strafen.
- UNBEKANNTER DICHTER Regeln des Dichtens
Die meister habent wol gesungen.

2. Persönliches: Preis, Klage, Invektive

IUD VON STRASSBURG AUS >Tristan und Isolde <: Literaturüberschau . . .	687
[•ESINMAR VON BRENNENBERG Totenklage um klassische Lyriker	
<i>Wä sint nu alle, die von minnen sunge e.</i>	690
JHERMANN DER DAMEN	
<i>Reimar, Walther, Rubin, Nithart.</i>	691
[WALTHER VON DER VOGELWEIDE Totenklage um Reinmar von Hagenau	
<i>Owi, daz wisheit undejugent.</i>	691
SINGENBERG Klage um Walther von der Vogelweide	
<i>Uns ist users sanges meister an die vart.</i>	692
tüinNRiCH FRAUENLOB Klage um Konrad von Würzburg	
||o" <i>Geviolierte blüete kunst.</i>	693
. BOPPE Kollegialität	
<i>Ware ouch ein ritter strit und tjost so wolgelart.</i>	694
fAIHER VON DER VOGELWEIDE Gegen Neitharts bäuerliche Lyrik	
<i>Nü wil ich mich des scharpfen sanges ouch genieten.</i>	694
<i>Owi, hovelichez singen.</i>	695
ER Scheltspruch auf Reinmar von Zweter	
<i>We dir von Zweter Regimär.</i>	696
fJÜNMAR DER FIEDLER Spottstrophe auf Leuthold von Seven	
<i>Got welle söne welle, doch so singet der von Seven.</i>	696
) VON WÜRZBURG Spottspruch auf den Meißner	
y% <i>Der Mlssenar hat sanges hört in sines herzen schrine.</i>	697
¹ VON SACHSEN	
'Scheltspruch auf Konkurrenten	
<i>Vür war ich wände.</i>	698
. den eitlen Marner	
<i>Vil lieber Marner, vriunt, bistü der beste diutsche singer.</i>	698
EKANNTER DICHTER Zank um einen Schüler	
<i>An Rümelande ich des wände, daz^{er} künde walten.</i>	699
. BOPPE Scheltspruch	
<i>Hart ir'z, her esel, her dünkeltuot, her erennidinc.</i>	699
TER DICHTER Vernichtende Kritik	
<i>Ich wil den senger schouwen.</i>	700

ir

3. Wirt und Gast

3ER	
<i>Swie dazweter tüeje.</i>	701
nVOGEL	
<i>Der guote gruoz der vreut den gast, swenn er in gät.</i> ⁷⁰¹	
<i>So wol dir, wirt, wie wol du doch dem hüse zimst.</i>	702

WALTHER VON DER VOGEL WEIDE	
<i>„Sit willekomen, her wirf: dem gruoze muoz ich swigen.“</i>	7
ULRICH VON SINGENBERG	
<i>Der weite voget, des himels künic, ich lobe iuch gerne.</i>	7
TANNHÄUSER Klage um den Gönner	
<i>Ja herre, wie habe ich verlorn den helt üz Oesterriche.</i>	7
FRIEDRICH VON SONNENBURG	
<i>Ich bin al der weite ein gast, also stet nü min leben.</i>	7
DER MEISSNER	
<i>„Sit willekome!“ „nu löne iu got!“ „wie müget ir varen?“</i>	7
HELLEVIUR	
<i>Der gruoz den gast vil schöne vröut.</i>	7
DER UNVERZAGTE	
<i>Ich bin ein gast den vremen Hüten unde ein wirt der sinne.</i>	7

4. Armutsklage

HERGER Der arme Dichter	
<i>Ich sage iu, lieben süne min.</i>	7
HELLEVIUR Armut des wandernden Dichters	
<i>Mich hat min ungelücke gröz.</i>	7
TANNHÄUSER	
Klage des Verarmten	
<i>Ich solde wol ze hove sin, da hörte man min singen.</i>	7
<i>Min söumer treit ze finge gar, min pferit get ze swäre.</i>	7
Der Verschwender	
<i>Diu scheinen wip, der guote win, diu mursel an dem morgen.</i>	7
HERMANN DER DAMEN Herr Swendeler	
<i>Tirol, Metz, Megentze, Triere.</i>	7
SÜSSKIND VON TRIMBERG Armseliger Haushalt	
<i>Wähebüj und Nichtenvint / tuot mir vil dicke leide.</i>	7
JOHANS HADLOUB Der arme Ehestand	
<i>Er muoz^{s*st} ein wol beraten elich man.</i>	7

5. Fortuna

Aus den >Carmina Burana <	
<i>Fortune plango vulnere.</i>	7
<i>O Fortuna, / velut luna.</i>	7
HEINRICH VON DEM TÜRRLINAUS >Die Krone <: Gawein im Haus der Frau Ssilde	7
WALTHER VON DER VOGELWEIDE	
<i>Frou Saide teilet umbe sich.</i>	7
GOTTFRIED VON STRASSBURG Das gläserne Glück	
<i>Gelücke daz gät wunderlichen an und abe.</i>	7

IAR VON ZWETER	
Drei Sprüche vom Glück	
<i>leb saty gemalt an einer want.</i>	717
<i>Wol ime, der den besten phat.</i>	718
<i>Gelückes rat ist sinewel.</i>	718
\- Der Unglücksvogel	
<i>Ezwas ein gar unsalic man.</i>	718
<i>Nieman anfröuden sol verzagen.</i>	719
IÄETMAR DER SETZER Fortuna im Dienst Gottes	
<i>Lib unde guot daz ist von got.</i>	719
ER MEISSNER Zwei Sprüche vom Glück	
<i>Gelücke wil unstate sin, des get ez ümbe.</i>	720
<i>Gelücke, wä bistu so lange.</i>	720
ISTER KELIN	
<i>Vil riebe salde, mich nimt immer wunder.</i>	721
IES VON RINGGENBERG	
<i>Gelückes rat niht stille stät.</i>	721
ER KANZLER	
<i>Gelücke, wol man din bedarf.</i>	722

6. Lebenserfahrung

ir

ROGEL Haltung im Unglück	
<i>Ez Z^m* wol beiden, daz si frö nach leide sin.</i>	722
LTHER VON DER VOGEL WEIDE Innerer Wert	
<i>An wibe lobe stet wol, daz man si heize scheme.</i>	7 ²³
%K VON ZWETER	
er Adel	
<i>Zwei adel sint an den Hüten ouch.</i>	723
orie des echten Mannes	
<i>Unt soll ich malen einen man.</i>	724
ICH FRAUENLOB Der vollkommene Mann	
<i>Wer ist ein man got unt der diet.</i>	725
f4m >Disticha Catonis< (Erstes Buch)	726
)Der Deutsche Cato< (Erstes Buch)	
<i>Ditz erste Theil ist von der Gerechteheit.</i>	727
¹ VON SACHSEN	
<i>Der tören sin unde öffen rät die wegen wolgeliche.</i>	733
STER KELIN	
<i>Swer tumben sin unt wisen rät \ zesamene wolte kleiden.</i>	733
ROGEL Drei Sprüche in zwei Fassungen	
den Heidelberger Handschriften	
<i>Wan sol die jungen hunde läzen z^U< dem bern.....</i>	734

	<i>Swer einen friunt wil suochen, da er sin niht enhät.....</i>	734
	<i>Mich wundert dicke, daz ein wol geraten man.....</i>	734
	Nach aer Jenaer Handschrift	
	<i>Ummare hunde sol man schupfen zuo dem bern.</i>	735
	<i>Swer spüret hin zuo walde, swenne der sne z^ugüt.</i>	735
	<i>Mich nimet wunder, daz ein reine bederbe man.</i>	735
	REINMAR VON ZWETER SO ist die Welt	
	<i>Diu werlt ist ungelich gemuot.</i>	736
	FÜRST WIZLAV VON RÜGEN Bequemer Fatalismus	
	<i>Mir geschit niht, wen mir schaffen ist.</i>	736
	DER MEISSNER	
	Die Macht des Wortes	
	<i>Vlize dich, mensche, an guotiu wort.</i>	737
	Ganz und halb getan	
	<i>Gar und niht halp getan ist wol ze danke.</i>	737
	Ein Spiel	
	<i>Ich singe din lob niht habe vluoch,wis arcniht tuo nach eren.</i>	738
	7. Lehre durch Fabel und Blspel	
	HEINRICH (DER GLICHEZ^RE) AUS >Reinhart Fuchs<: Der Gerichtstag	738
	HERGER	
	<i>Ez was ein wolf gräwe.</i>	753
	<i>Ein wolf unde ein witzic man.</i>	753
	<i>Ein wolf sine sünde flöch.....</i>	753
	<i>Zwen hunde striten umbe ein bein.</i>	753
	MARNER	
	<i>Ein eselgap für eigen sich.</i>	753
	DER STRICKER >Der Esel<	754
	ULRICH BONER AUS >Der Edelstein <	
	<i>Von einer geize und einem wolfe / Von kinden gehörsami.</i>	75 ⁿ ;
	<i>Von einem man und sinem sunne und einem esel / Von unschuldigem spotte</i>	75 [*]
	MEISTER STOLLE	
	<i>Von eselbaren herren sol man eselmare sagen.</i>	755
	KONRAD VON WÜRZBURG	
	<i>Ein hövescher bunt, der spilte gegen sinem herren schöne.</i>	761
	REINMAR VON ZWETER	
	<i>Ein höschrücke wände ein lewe sin.</i>	761
	MARNER	
	<i>Ein wunderlichez kunder / Gorgön ez geheizen was.</i>	76
	KONRAD VON WÜRZBURG	
	<i>Aspis ein wurm geheizen ist.</i>	76
	DER UNVERZAGTE	
	<i>Daz tnesteswin geliche ich z'einem riehen wuocherare.</i>	76

IAKE

i sibt an edelen boumen daz 762
\btspel daz si vür geseit. 763

¹VON SACHSEN

l aventiur'hie vor gescbach, nu merket, waz ez diute 763

sSTOLLE

l Jkünic vor eime guoten manne an eime walde reit 764
i riebe base karger vrie an sime töde lac. 764

8. Ständelehre

• VON AMMENHAUSEN AUS dem >Schachzabelbuch<

l vdbet an der dritteil des buoches 765
(bebet an der vierde teil des buoches und von dem schächzabelbret seit es am
. 782
 ließende Zusammenfassung 785

[FRAUENLOB

\ iriu *geteilet* *wären*.....786
 IEEGENBOGE
ffsfaffen und ir ritter tribet von iu nit. 787

9. Jugendlehre

VON ZIRCL^ERE Aus >Der wälsche Gast<

. 787
i ersten Buch 789

\ VON DER VOGELWEIDE

¹ Erziehung

r tter habent ir kint erzogen. 797
 • %jeret nü der eren sal 797
 Wertung des Besitzes

• *man, in swelher aht du bist.* 798

IVON ZWETER Reifende Jugend

jär alter jungelinc. 798

ER Bescheidenheit

eit die muoz^{man} prisien. 799

MIRE Streben nach Ehre

l tnsol *kein* *junger* *edelman*.....799

Idealbild des jungen Ritters

t man, ich wil dich leren. 800

IFRAUENLOB Ausgewogenheit der Lebensführung

'sät ze vruo dem acker wirt 800

\ STOLLE Ironische Jugendlehre

b junger herre balde lob unde ere erwerben wil. 801

io. Ritterlehre

WOLFRAM VON ESCHENBACH AUS >Parzival<: Drittes Buch . . .	
DER WINSBECKE Ritterlehre.	
UNBEKANNTER DICHTER	
<i>Kiusche in der jugent.</i>	
MEISTER KELIN	
<i>Mich jämert nach den alten.</i>	
MEISTER SINGÜF	
<i>Swer ritters namen welle enpfän.</i>	
DER HENNEBERGER	
<i>Swer da gerne ritter wirf mit höher wirdikeit.</i>	
BARTHEL REGENBOGE	
<i>Ich rät dir, werder edelman.</i>	
DER KANZLER	
<i>Mich wundert, ob verdorben si.</i>	
HEINRICH FRAUENLOB	
<i>Got grüeze, ritter, dinen höchgeherten namen.</i>	
<i>Ir herren, ritter, knehte.</i>	
REINMAR VON ZWETER	
<i>Turnieren was e ritterlich</i>	
MEISTER KELIN Scheltsspruch	
<i>Ein wunderlichez kunder / wont nü den herren bi.</i>	
RÜMZLANT VON SACHSEN	
<i>Loterritter, basse j pflihtgeselle.</i>	
<i>Got, der nie sündenwerc begienc, der mach'ez im ze süre . . .</i>	

11. Hof und Fürsten

WALTHER VON DER VOGELWEIDE	
<i>Uns irret einer bände diet.</i>	
<i>Ich was durch wunder üz gevern.</i>	
REINMAR VON ZWETER	
<i>Ich wäre ungerne da ravit.</i>	
UNBEKANNTER DICHTER Disput zwischen Gawan und Keie	
<i>Her Keie, meister unde vriunt, ir sit so zühte wis</i>	
RÜMZLANT VON SACHSEN	
<i>Swaz man gesprichet.</i>	
DER MEISSNER	
<i>Ein rätgebe erhaft, menlich, milte, wise.</i>	
DER HENNEBERGER	
<i>Ein wort, daz ist iu algemeine wol bekant.</i>	

FRAUENLOB	
<i>Daz edel vederspil verderben muoz dar abe.</i>	833
CALTHER VON DER VOGELWEIDE	
<i>Ir fürsten, tugendet iuwarn sin mit reiner güete.</i>	834
SINAR VON ZWETER	
<i>Den süren sür, den scharfen scharf.</i>	834
<i>Waz einem rehten herren zimt.</i>	835
<i>Ein herre vongebürte vri.</i>	835
ISTER STOLLE	
<i>Der lewe wecket siniu kint mit siner stimme so.</i>	836
L UNVERZAGTE	
<i>Ir vürsten unde ir landes herren, ir sult des gedenken.</i>	836
<i>Die riehen herren suln die ritter und knehte bi sich ziehen.</i>	837
«ICH FRAUENLOB	
<i>Manprüeuet bi der kröne.</i>	837
<i>Ir vürsten, wolt ir horden.</i>	838
•IT VON SACHSEN	
spruch auf Herzog Ludwig II. von Bayern	
<i>War ich in künsten wise, also Plätö was.</i>	838
: um Herzog Albrecht von Braunschweig	
<i>Nugnade im got: er was ein helt.</i>	839
KD VON WÜRZBURG Preisspruch auf Bischof Konrad III. von Straßburg	
<i>Ein lob gebliemet vert in höher werdeite solde.....</i>	840
L MEISSNER Preisspruch auf Otto von Brandenburg	
<i>Hoklimmic an der wirdikeit ist sin lip, so ist sin muot gebliemet an der milte</i>	840
DER DAMEN Preisspruch auf Graf Heinrich von Holstein	
<i>Ein bilder vürstelicher werc.</i>	841
L GOLDENER Preisspruch auf Wizlav von Rügen	
<i>In eren garten wart ein kränz.</i>	842

12. Tugenden und Laster

<i>\j4em sogenannten >Seifried Helblinc<: Psychomachie.</i>	843
. VON ZWETER	
<i>Ez sint noch herren eteswä.</i>	860
<i>Swaz *ⁿ der werlde noch geschach.</i>	860
<i>Swaz diu vil reine trinität.</i>	861
<i>Diu ere was wilent also wert.</i>	861
ICH VON SONNENBURG	
<i>|, Der edele wolgeborne man nach eren gerne stät.</i>	862
. KELIN	
<i>Vrouwe Ere sprach zer Schande.</i>	862

FRIEDRICH VON SONNENBURG	
	<i>Ich rät in, daz si fragen: des entuont si warlich niht.</i>
WALTHER VON DER VOGEL WEIDE	
	<i>Er ist ein wol gefriunter man, also diu weit nü stät.</i>
UNBEKANNTER DICHTER	
	<i>Swaz ich an mir selber weiz.</i>
DER HENNEBERGER	
	<i>Ein vriunt sol sinem guoten vriunt mit willen bi gestän.</i>
REINMAR VON ZWETER	
	<i>Ich quam geriten üf ein velt.</i>
MEISTER STOLLE	
	<i>Untriuwe üf einer sträze vuor, diu Triuwe ir wider reit.</i>
JOHANN VON RINGGENBERG	
	<i>Ob allen tugenden höhe treit / vrou Triuwe kröne.</i>
HEINRICH VON RUGGE	
	<i>Mich grüezet maneger mit dem munde.</i>
MARNER	
	<i>Wer kan den Hüten lüge erwern.</i>
KONRAD VON WÜRZBURG	
	<i>Uz rösen brennet man ein wazzer, so man daz gemeret.</i>
RÜMZLANT VON SACHSEN	
	<i>Mir zagelweibet sumelich bunt vriuntlichen äne mäge.</i>
JOHANN VON RINGGENBERG	
	<i>Süeze rede üz valschem muot.</i>
UNBEKANNTER DICHTER Falsches Lachen	
	<i>Vil maniger mich an lachet.</i>
UNBEKANNTER DICHTER	
	<i>Swer schöne in siner mäge lebt.</i>
DER MEISSNER Mittelmaze	
	<i>Versümen unde vergähen, diu zwei schadent an dem guote unde ouch an den eren</i>
JOHANN VON RINGGENBERG	
	<i>Die wisenjahent, und ist ouch war.</i>
DER MEISSNER	
	<i>Swelch man über sinen muot ist man.</i>
HERMANN DER DAMEN Bedachtsamkeit im Reden	
	<i>Swer unvurdächt es reden wil.</i>
WALTHER VON DER VOGELWEIDE	
	<i>Ich hän gemerket von der Seine unz an die Muore.</i>
REINMAR VON ZWETER	
	<i>Der rehte guote sol niht gern.</i>
	<i>Ist milte ein tugent, als man ir gibt.</i>
DER HARDEGGER	
	<i>Diu tugendelöse gitekeit.</i>

. BOPPE Freigebigkeit und Geiz	
<i>Diu milte mit vil tugenden treit den hahsten pris.</i>	876
MEISSNER	
i Freigebigen sterben aus	
<i>Kum, arger tot, die basen herren sterbe.</i>	877
dspruch auf den Habgierigen	
<i>Ie grazer viur, ie me daz mac verslinden.</i>	877
¹ VON SCHWABEN Bis dat, qui cito dat	
<i>Swer gäbe git, so man ir gert.</i>	878
GERVELIN Schicksal der Geizigen vor Gottes Gericht	
<i>Der milten herren wirt guot rät.</i>	879
TER DICHTER	
<i>leb sach ein frouwen minneclich</i>	879
. VON BRENNENBERG Streitgespräch zwischen Liebe und Schcene	
<i>Diu Liebe z^o der Schane sprach: >ich bin gewert<.</i>	880

13. Spiel und Trunk

*K Aus der Bescheidenheit	
ton Spile<	
<i>Von spile hebt sich manege zit.</i>	881
fon Trunkenheite<	
<i>Trunkenheit wirt selten guot.</i>	882
ER VON DER VOGELWEIDE	
<i>Er hat niht wol getrunken, der sich übertrinket.</i>	883
. VON ZWETER Fünf Sprüche von Trunksucht und Spiel	
<i>Ezsolein rittermazic kneht.</i>	883
<i>In dirre wilden werlde vert.</i>	884
<i>Daz schaniu wip betwingent man.</i>	884
<i>Der tiuvel schuof daz würfelspil.</i>	885
<i>On>e dir, spil, wie base ein amt</i>	885
> VON HASLAU AUS>Der Jüngling<: Vom Würfelspiel und von der Tisch-	
.	886

14. Gelehrsamkeit

f>Merigarto<: Von wunderbaren Quellen	891
ER DICHTER Horoskop der Freundschaft	
<i>Jan. Obe sich aquarius enthabe.</i>	893
. Die Wunder der Welt	
<i>Des widern und des mittern j und des höhen ist so vil.</i>	895

DER MEISSNER		
Die Wunder der Welt		
<i>Wie unt waz obene über uns si, waz unden under.</i>	896	
Einheit, Zweiheit, Dreiheit		
<i>Vür alliu wunder, diu nu sint, merket ein miehel wunder.</i>	896	
DER KANZLER Kosmologie		
<i>Hat ieman sin so snellen.</i>	897	
MARNER Lebensformen		
<i>In elementen vieren.</i>	898	
RÜMZLANT VON SACHSEN Wahnpropheten		
<i>Die gar gelerten leiebaren pfaffen.</i>	899	
DER MEISSNER		
Zurechtweisung		
<i>Swer sane, daz der strüz se dri tage an sin eier.</i>	899	
Der Vogel Kaladrius		
<i>Swä der Kaladrius ein siechen man.</i>	901	
MEISTER BOPPE Sechs naturkundliche Lehrsprüche		
<i>In Galadite in dem lande ein vogel sus.</i>	901	
<i>In Idumea wont ein tier, Taphart genant.</i>	902	
<i>Pardus ein tier genennet ist küene unde balt.</i>	903	
<i>Antilopus ein tier genennet ist mit namen.</i>	903	
<i>Cometa, swie der gebende si so liebten schin.</i>	904	
<i>Ein stein ist Kamahu genennet unde erkant.</i>	904	
HERMANN DER DAMEN Der Vogel Krappanie		
<i>Ein vogel Krappanie ist genant.</i>	905	
	15. Rätsel	
>Das Traugemundlied<	906	
REINMAR VON ZWETER Zwei Rätselsprüche		
<i>Wil ieman raten, waz daz^{3*}.</i>	909	
<i>Ein bruoder sinen bruoder sluoc.</i>	909	
Aus dem >Wartburgkrieg <: Rätselspiel		
<i>Do man dem edelen sin gezelt.</i>	910	
Ein Rätselstreit:		
MEISTER SINGÜF Das Rätsel vom Schlaf		
<i>Swer ein durchgründic meister si.</i>	913	
RÜMZLANT VON SACHSEN		
Kritische Erwiderung		
<i>Singüf vier meister hat bekürt.</i>	913	
Annahme der Herausforderung		
<i>Der sich so hö gesezzet hat.</i>	914	
BARTHEL REGENBOGE Mühlenrätsel		
<i>Gebüwen wart l ein richz werc.</i>	915	
UNBEKANNTER DICHTER Rätsel		
<i>Nu rätent alle, waz daz si.</i>	9*8	

Zweiter Teilband

B. WELTLICHE DICHTUNG
(Fortsetzung)

II. Geschichte

) VON WEISSENBURG <i>AUS dem</i> Evangelienbuch (I, 1, mit Übersetzung)	
<i>Cur scriptor bone librum theotisee dictaverit.</i>	922
<i>lied</i> < (mit Übersetzung).	930
RAHE LAMPRECHT <i>AUS dem</i> >Alexanderlied<	934
<i>fitr</i> >Kaiserchronik< (mit Übersetzung)	
.	938
.	942
: von Supplinburg	945
pdB" >Sächsischen Weltchronik<: Lothar von Supplinburg.	949
er Landfriede< Friedrichs II. vom August 1235.	954
ENIKEL <i>AUS der</i> >Weltchronik< Unheimliche Geschichten von Kaiser rieh II.	958
AUS VON JEROSCHIN <i>AUS der</i> >Krönike von Prüzinlant<	
I und Sitten der Preußen	965
Zurede.	974
hmenschlacht< (mit Übersetzung).	976
ELHEN <i>AUS der</i> >Limburger Chronik <	
f Geißlerzüge	980
I der Kleidermode	986

III. Politische Dichtung

1. Friedrich I. Barbarossa

1 Reinald von Dassel (mit Übersetzung)	
<i>Archicancellerie, vir discrete mentis.</i>	
<i>lied</i> auf Friedrich Barbarossa (mit Übersetzung)	
<i>Salve mundi domine, Cesar noster, ave.</i>	996
ICH VON VELDEKE^WJ <i>der</i> >Eneit<: Das Mainzer Hoffest 1184	1003

2. Philipp von Schwaben und Otto IV.

WALTHER VON DER VOGELWEIDE

<i>Diu kröne ist elter, danne der küneec Philippes si.</i>	. . . . .	100
<i>Ezgienc eins tages, als unser herre wart geborn.</i>	. . . . .	100
<i>Philippes küneec, die nähe spehenden zihent dich.</i>	. . . . .	100
<i>Ich sach mit minen ougen.</i>	. . . . .	100
<i>Philippe, küneec here.</i>	. . . . .	100
<i>Künc Constantin der gap so vil.</i>	. . . . .	100

Sprüche über Otto IV.:

<i>Her keiser, sit ir willekomen.</i>	. . . . .	100
<i>Her keiser, ich bin frönebote.</i>	. . . . .	100
<i>Her keiser, swenne ir Tiuschen fride.</i>	. . . . .	100
<i>Her habest, ich mac wol genesen.</i>	. . . . .	100
<i>Got git ze künege, swen er wil.</i>	. . . . .	100
<i>leb wolt Mm Offen milte nach der lenge mezzen.</i>	. . . . .	100

THOMASIN VON ZIRKL ^RE AUS >Der wälsche Gast<: Gegen Otto IV.	101
---	-----------	-----

3. Sprüche für und gegen Friedrich II.

WALTHER VON DER VOGELWEIDE Sprüche aus der Zeit Friedrichs II.

<i>Diu kristenheit gelepte nie so gar nach wdne.</i>	. . . . .	101
<i>Ir bischofe und ir edeln pfaffen ir sit verleitet.</i>	. . . . .	101
<i>Swelch herze sich bi disen ziten niht verMret.</i>	. . . . .	101
<i>Abi wie kristenliche nü der bähest lachet.</i>	. . . . .	101
<i>Ir fürsten, die des küneges gerne waren äne.</i>	. . . . .	101
<i>Min alter klösenare, von dem ich dö sanc.</i>	. . . . .	101

REINMAR VON ZWETER

Sprüche gegen Gregor IX.

<i>Die engel sint noch engel kint.</i>	. . . . .	101
<i>Dö got in menschen bilde erschein.</i>	. . . . .	101
<i>Swer bannen wil unt bannen sol.</i>	. . . . .	101
<i>Der bäbest hat vil richiu kint.</i>	. . . . .	101

Preissprüche auf Friedrich II.

<i>Der triuwen triskamerhort.</i>	. . . . .	101
<i>Walt hat ören, velt gesiht.</i>	. . . . .	101
<i>Der keiser wil des riches bröt.</i>	. . . . .	101
<i>Daz riebe was vil sere siech.</i>	. . . . .	101

Sprüche gegen Friedrich II.

<i>Got, alter unde nüwer Crist.</i>	. . . . .	101
<i>Daz riebe dast des keisers nibt.</i>	. . . . .	101

<i>Ein küene, der wol gecranet güt.....</i>	1019
<i>Sumlichen vürsten ist ez leit.</i>	1020
<i>Gesoten lüge, gebraten lüge.</i>	1020

4. Sonstige Gedichte aus der späten Stauferzeit

3LD VON SEVEN

<i>'Mich wundert, wie den Hufen si, die sich der eren schament.</i>	1021
---	------

L HARDEGGER

<i>Genäde vrouwe küniginne, muot er unde maget.....</i>	1022
---	------

dR VON ZWETER Späte Sprüche 1244/45

<i>Ein meister der hat uns geslagen.</i>	1022
<i>Röme zwo tohtern gap ze man.</i>	1023
<i>Ich hân gebaret manegen tac.</i>	1024

FANNHÄUSER Entscheid für Konrad IV.

<i>Das ich ze herren niht enwart, daz müeze got erbarmen.</i>	1024
---	------

VON WENGEN Absetzungsrecht des Papstes

<i>In weihen rehten wein die pfaffen und die leigen leben.....</i>	1025
--	------

ER

<i>Ez riuschet als ein windes brüt.</i>	1026
---	------

ER SIGEHER

<i>Des keisers wal diu stuont gar schöne.</i>	1026
<i>Gelückes rat daz treit vier man.</i>	1027

5. Sprüche aus der Zeit des Interregnums

ER DICHTER

<i>Der alten rät vermähēt nū den kinden.</i>	1028
--	------

ER

<i>Got helfe mir, daz miniu kinder niemer werden alt.</i>	1028
<i>Die frösche wilent nämen.....</i>	1029
<i>Ze Röme stuont gemälet.</i>	1029
<i>Got git sin gäbe, swem er wil.</i>	1030

inUR

<i>Seht iif, wie Römesch riebe stät.....</i>	1031
--	------

STER KELIN

<i>Sol man daz riebe koufen.</i>	¹⁰ 3 ¹
--	------------------------------

ISTER STOLLE

<i>Ich hare sagen, daz ein bispel in den buochen sie.</i>	¹⁰ 3 ²
---	------------------------------

AWART

<i>Ich wil dir, herre Jesus, der vil reinen megede kinde.....</i>	1032
---	------

6. Sprüche für und gegen Rudolf von Habsburg

RÜMZLANT VON SACHSEN	
<i>Nu seht, daz wunder got vermac.</i>	*°34
FRIEDRICH VON SONNENBURG	
<i>Ich hörte des bäbes briewe lesen, sus was diu boteschaft.....</i>	103 4
MEISTER BOPPE	
<i>Zähl! waz höher fügende hat.</i> . . . . .	.1036
DER MEISSNER	
<i>Wil ieman hin ze Bemerlant, der sol da grüezen.</i> . . . . .	.1036
DER UNVERZAGTE	
<i>Der künic Ruodolf minnet got und ist an triuwen State.</i>	*°37
MEISTER STOLLE	
<i>Der künic von Röme ne git ouch niht, unt hat doch küniges guot.</i>	i°37
DER SCHULMEISTER VON ESSLINGEN	
<i>Wol ab, der künec der git iu niht.</i> . . . . .	.1038
<i>Got und der künec wolten kriegen sunder wän.</i> . . . . .	.1038
<i>Ir nement des riehes schiltes war.</i> . . . . .	.1039

7. Sprüche aus späterer Zeit

MEISTER BOPPE	
<i>Räten,wazdazsi,wolgelerter,wiser man.</i> . . . . .	.1040
HEINRICH FRAUENLOB An Ludwig den Bayern	
<i>Her künic, ir habt ze lanc gebeit.</i> . . . . .	.1040
BARTHEL REGENBOGE	
<i>Ez naht der zit! grözarebeit.</i> . . . . .	.1041

IV. Vor- und frühhöfische Epik

DER PFAFFE LAMPRECHT AUS dem >Alexanderlied<: Der Mädchenwald	1043
Aus dem >König Rother< (mit Übersetzung) . . . . .	.1046
EILHART VON OBERGE AUS dem >Tristrant<: Der Minnetrank . . . . .	.1058
HEINRICH VON VELDEKE AUS der >Eneit<	
Äneas' Hadesfahrt . . . . .	.1062
Das Erlebnis der Minne . . . . .	.1074

V. Hochhöfische Epik

HARTMANN VON AUE	
Aus >Erec< . . . . .	.1085

Aus >Iwein<

Das Brunnenabenteuer . . . . .	.1103
Versöhnung und Abschluß . . . . .	.1119

FRIED VON STRASSBURG AUS >Tristan und Isold<

1 Frühlingsfest . . . . .	.1124
: Kampf mit Morolt . . . . .	.1132
i Gottesurteil . . . . .	.1147
; Abschied . . . . .	.1154
: VON ESCHENBACH AUS >Willehalm<: Das dritte Buch . . . . .	.1156
1 FLECK AUS >Flore und Blancheflur< . . . . .	.1180
VON GRAFENBERG AUS >Wigalois<: Das Abenteuer des brennenden	
	1187

VI. Späthöfische Epik

L* VON EMS AUS >Willehalm von Orlens<

ns Kindheit . . . . .	.1203
alms Minnekrankheit . . . . .	.1221
1 VON WÜRZBURG >Das Herzensere< . . . . .	.1229
CHT (VON SCHARFENBERG) AUS dem >Jüngerentituel<: Das Brackenseil	1237
!>Reinfried von Braunschweig < . . . . .	.1246
r VON WÜRZBURG AUS >Wilhelm von Österreich <	
[Minnebriefe . . . . .	.1294
i Allegorie der Aventure . . . . .	.1299
' Prosaroman von Lanzelot: >Die ruwig koniginm . . . . .	.1304
: VON FREIBERG >Die Ritterfahrt des Johann von Michelsberg<	1336

VII. Heroische Epik

>Nibelungenlied<

* Aventure

er Burgundische Königshof. Kriemhilds Traum . . . . .	.1341
dreißigste Aventure	
?ie diu küneginne den sal vereiten hiez. . . . .	.1343
)Eckenlied< . . . . .	.1350
. . . . .	.1368
£>Rabenschlacht<	
' 275-464 . . . . .	.i3 ⁸ 9
i 869-974 . . . . .	.1405

VIII. Kleinerzählungen

>Modus Liebinc< Das Schneekind. (Mit Übersetzung)	. . . . .	14
>Das Schneekind<	. . . . .	14
>Aristoteles und Fillis<	. . . . .	14
>Die böse Adelheid<	. . . . .	14
>Frauentreue<	. . . . .	14
>Das Kotzemfere<	. . . . .	14
RUPRECHT VON WÜRZBURG >Die zwei Kaufleute<	. . . . .	14
NIEMAN >Die drei Mönche zu Kolmar<	. . . . .	14
>Das Häslein<	. . . . .	14
DER STRICKER AUS >Der Pfaffe Amis <: Amis und der Bischof	. . . . .	14
HERRANT VON WILDONIE >Die Katze<	. . . . .	14
DER FREUDENLEERE >Der Wiener Meerfahrt<	. . . . .	14
>Der Weinschweg<	. . . . .	14

IX. Minnelyrik

JOHANS HADLOUB Die Manessesche Liedersammlung

Wä vund man sament so manic lief. 14!

1. Frühe Lyrik des 12. Jahrhunderts

UNBEKANNTER DICHTER

Tougen minne diu ist guot. 14;

UNBEKANNTER DICHTER

Mich dunket niht so guotes noch so lobesam. 14c

UNBEKANNTER DICHTER

Diu linde ist an dem ende nujärlanc lieht unde blöz. 14S

DER KÜRENBERGER

Ich zöch mir einen valken mere danne einjār. 14c

Swenne ich stän aleine in minem hemedē. 14c

Der tunkel sferne der birget sich. 14S

Wip unde vederspil diu werdent lihte zam. 14S

Ich stuont mir nehtint späte an einer zinnen. 14S

UNBEKANNTER DICHTER Parodie des vorigen

Jō stuont ich nehtint späte vor dinem bette. V • • *4S

DIETMAR VON EIST

Ez stuont ein frouwe alleine. 149

Senederfründinne böte, nu sage dem schanen wibe. 149

<i>Wie möbte mir min herze werden iemer rehte fruot.....</i>	1494
<i>Der winter wäre mir ein z[^].</i>	1495
3H VON SEVELINGEN	
<i>D6 ich dich loben hörte, dö het ich dich gerne erkant.</i>	1495
<i>Ich bin holt einer frouwen: ich weiz vil wol umbe waz.</i>	1496
<i>S6 wi den merkaren! die habent min übele gedäht.</i>	1496
1BORGGRAF VON REGENSBURG	
<i>&' Jcb lac den winter eine: wol tröste mich ein wip.</i>	1496
<i>Itb bin mit rehter statekeit einem guoten riter undertän.</i>	1497
iBORGGRAF VON RIETENBURG	
<i>Itb borte wilent sagen ein mare.</i>	1497
<i>t* - SU si wil versuochen mich.....</i>	1498
; HEINRICH	
<i>i³% ~^{em} -¹-rdannez riebe bin ich al die igt.</i>	1498
<i>|. Rittst du nu hinnen, der aller liebste man.</i>	1498
<i>'Itb grileze mit gesange die süezen.</i>	1499
; VON VELDEKE	
<i>In dem aberillen, so die bluomen springen.</i>	1500
<i>^s Tristrant muose sunder danc.</i>	1501
: VON HAUSEN	
<i>jGltbte ich noch die lieben zit.</i>	1501
<i>iJtb sihe wol, daz got wunder kan.</i>	1502
<i>^Ub mähte wiser man vermieten.</i>	1502
<i>d, wie hat mich minne geläzen.</i>	1503
• VON RUGGE	
<i>\ werlt wil mit grimme zergän nü vil schiere</i>	1504
faON FENIS	
<i>\bdn mir selber gemachet die sware.</i>	1505
% VON HORHEIM	
<i>fit solt ieb armer der sware getrüwen.</i>	1506

2. Die hochhöfische Lyrik um und nach 1200

' VON JOHANSDORF

l pant äne huote 1506

! VON MORUNGEN

t ich, ob ez möbte wol verswigen sin 1508*Vstgesehen als einem kindeline.* v • • • 1509*\tuot vil we, swer herzecliche minnet.* 1510*\ bort üf der beide* 1511*iib höe swebender wunne.* 1511

<i>Si hat mich verwunt reht aldurch mine sele.</i>	i <
<i>Vil süeziu senftiu töterinne.</i>	13
HARTMANN VON AUE	
<i>Swes vröude an guoten wiben stät.</i>	i <
<i>Sit ich den sumer truoc riuw unde klagen.</i>	13
<i>Ich hân des reht, da% min lip trüric si.</i>	14
REINMAR VON HAGENAU	
<i>Sage, daz ich dirs iemer löne.</i>	i'
<i>Dest ein not, daz mich ein man.</i>	i <
<i>Ich wan, mir liebe geschehen wil.</i>	14
<i>50 ez iender nähēt dem e tage.</i>	i <
<i>Niemen seneder suoche an mich deheinen rät.</i>	14
<i>Ich wirbe umb allez, daz ein man.</i>	1;
<i>Ich wände ie, ez wære ir spot.</i>	13
UNBEKANNTER DICHTER	
<i>Ane sware ein frouwe ich wære.</i>	1;
UNBEKANNTER DICHTER	
<i>War kam iuwer schcener lip.</i>	15
UNBEKANNTER DICHTER	
<i>Er hat ze lange mich gemiten.</i>	13
WALTHER VON DER VOGELWEIDE	
<i>Ich gesprach nie wol von guoten wiben.</i>	13
<i>Ganzerfröuden wart mir nie so wol z^e muote.</i>	15
<i>Dir hat enboten, frouwe guot.</i>	15
<i>Mir tuot einer slahte wille.</i>	15
<i>Ich bin nü so rehte frö.</i>	15
<i>51 wunderwol gemachet wip.</i>	15
<i>Wol mich der stunde, daz ich sie erkande.</i>	15
<i>Ich fröudehelflöser man.</i>	15
<i>Genäde, frouwe! tuo also bescheidenliche.</i>	15
<i>Lange swigen des hat ich gedäht.</i>	15
<i>Ein niuwer sumer, ein niuwe zit.</i>	15
<i>So die bluomen üz dem grase dringent.</i>	15
<i>Ich bare iu so vil fugende jehen.</i>	15
<i>Aller werdekeit ein füegerinne.</i>	15
<i>Die verzagten aller guoten dinge.</i>	15
<i>Ir reinen wip, ir werden man.</i>	15

3. Jüngere Zeitgenossen und frühe Nachfahren
Walthers von der Vogelweide

<i>leb bin der guoten mare frö.</i>	1547
„ <i>Mir hat ein ritter</i> “\ sprach ein wip.	1547
ER DICHTER	
<i>Möhte zerspringen min herze mir gar y.</i>	1547
VON SCHWANGAU	
<i>Daz ich den muot iemer von ir bekere.</i>	1548
Mir tuot vil sanfte, swenn ich heere daz.	1549
<i>Ich wil aber der lieben singen.</i>	1550
SH VON LEININGEN	
<i>Swes muot z^e fröuden sigestalt.</i>	1550
VON BOTENLAUBEN	
Itb hân erweit mir selbe süezen kumber.	1551
<i>Frbude ist alder werlde komen.</i>	1552
DHAFFE SCHREIBER	
Ein seelic wip mit vil wiplicher güete.	1553
<i>Frouive, mines herzen tröst al eine.</i>	1554
[VON HAMLE	
• leb wolte, daz der anger sprechen solte.	1555
• Von fralichem libe mit armen umvangen.	1555
¹ VON HOHENBURG	
jDtm künege füere ich, swar er wil, den lip.	1557
LD VON SEVEN	
f mir iemer wol gelingen.	1558
y&illieber sumer, swaz ich ie.	1559
Itb solte ein lützel miner langen sware klagen.	1559
' ich niht mit der nahtegal gesungen	1560
KT VON HOHENFELS	
\glichenet sich der sunnen.	1561
< des aren site ir ere.	1562
l herze hat minen sin	1563
SINGENBERG	
emuote habet sich mit fugenden so.	1565
'sehe vrouwen höhgemuote.	1566
\ieman leit, als ich ez hân	1567
fct VON TEUFEN	
' iueh beide, junge und alt.....	1568
i VON DER MUORE	
4-,nu sol diu werlt län manege sware.	1569

4. Neue Vorbilder: Ulrich von Liechtenstein
Gottfried von Neifen

ULRICH VON LIECHTENSTEIN

*Ein langiu wise und ist diu dritte**Frouwe, liebiufrouwe min*

Antwort der Dame

*Ez sprichet manic m"an**Ein sincwise und ist diu sibende wise**We war umbe sul wir sorgen.**Ein tanzwise, die siben und zweinzigest**Wol mich der sinne, die mir ie gerieten die lere**Daz ist ein üzreise**Wil iemen nach eren die z**wol vertriben**Ein tanzwise, diu zwelfte**Ir edeln frouwen, ir vil reine minneclichiu wip**Ein tanzwise, diu vierzende**Wol her, danket allen guoten wiben.**Ditz ist ein reye**Sumervar / ist nu gar.**Ein tanzwise, diu dri und zweinzigeste wise**Wizzet, frouwe wol getan.*

GOTTFRIED VON NEIFEN

*Salic si diu beide.**Ich bar aber die vogel singen**We dir, winter ungehiure.**Nüst diu beide wol bekleidet*

DER JUNGE KÖNIG KONRAD

*Sol ich nu klagen die beide? wa ist ein jdmer gröz**Ich frö'u mich maneger bluomen rot.*

ULRICH VON WINTERSTETTEN

*Kamen ist der winter kalt.**Der sumer mit gewalde hat.*

WALTHER VON MEZZE

*Ich habe ein herze, daz^{mir} sol.**Sich huop ein ungefüeger zorn.**Mirst min altiuglage hiure niuwer danne vert*

RUDOLF VON ROTENBURG

*Owe, daz^{*c^s^m}*t der lieben ie begunde*

Minneleich:

Owe, daz i°h si miden sol \

DER TALER Minneleich

Die bluomen springent, vögele singent aber als e

HEINRICH VON SAX

Manger hande bluot.

¹ DER SCHREIBER Vokalspiel	
Ein mtndel rot, zwo brüne brä. . . . .	.1602
¹ VON KÜNZICH	
Waz hat mich diu liebe z?t vervangen. . . . .	.1603
• Seht, des meien blüete. . . . .	.1604
5. Späteres 13. Jahrhundert	
I VON WÜRZBURG	
Minneleich: Venus diu feine diust entsläfen. . . . .	.1605
Tou mit vollen aber trüfzet. . . . .	.1609
.^Jtrlanc vrijet sich diu grüene linde.....	1610
] Svā tac er-schinen sol zwein Hüten. . . . .	.1611
. VON BRENNENBERG	
Wol mich des tages, dö mir airer st ist worden kunt. . . . .	.1611
Strophe nach der Kolmarer Liederhandschrift:	
JV« woldem tage! airer st ist mir wolworden kunt. . . . .	.1612
NON WERBENWAG	
jj* Wol mich hiute und iemer mere. . . . .	.1613
Fröudenricher süezer meie. . . . .	.1615
»T	
Ob ez an minen eren mir geschaden niene mac. . . . .	.1616
•K VON LIMBURG	
£ Stî sich diu z*t also schöne ze fröuden gestellet. . . . .	.1617
'fen, wie bin ich gescheiden . . . . .	.1618
. VON KLINGEN	
JFröt iuch, fröt iuch, grüeniu beide. . . . .	.1619
• TESCHLER	
iie vor dö was min wünschen allez so. . . . .	.1620
Minne, nach der grözen sware. . . . .	.1622
: TURNE, DER ÄLTERE Minneleich	
¹ höhen und der aller liebsten minne. . . . .	.1623
iigiu sumerzit. . . . .	.1626
I wilgruonen mit der sät . . . . .	.1628
, DER JUNGE	
pD» vile ich nu lebe in so manegem leide. . . . .	.1629
V	
6. Wende vom 13. zum 14. Jahrhundert	
ER DICHTER	
fAeb berzeliep, ach herzeleit. . . . .	.1629
|XER (KONRAD VON HOHENBURG)	
r winters kraft ist aber kamen. . . . .	.1630

VON BÜWENBURG

Waz ist daz liebe, daz lüz^t her vür. 16;

Swaz hiure von des meien gäbe was so spähe. 16;

DER WILDE ALEXANDER Minneleich

Min trüreclichez klagen. 16;

WAHSMUT VON MÜHLHAUSEN

Si freit krüs här, krisp unde gel. 16;

Sumer, sumer, sumerzit. 16=

GÜNTHER VON DEM FORSTE

Si liebe, si schane, si guote. 16/

DER DÜRING

Ich was in minnen ähte und ir gevangen gar. 16^

KRISTAN VON LUPPIN

Meien schin din kunft mich fröut vil kleine. 16^

HEINRICH HETZBOLD VON WEISSENSEE

Wä nu min vrouwe, wä mag man schouwe der Schane Glanz. 16<

Wol mich der stunde: von röten munde mir liep geschach. 16.

HERZOG HEINRICH VON BRESLAU

Ich klage dir, meie, ich klage dir, sumerwunne. 16<

UNBEKANNTER DICHTER

Ich klage dir, süre winter kalt. 16,

KÖNIG WENZEL II. VON BÖHMEN

Uz höher aventiure ein süeze werdekeit. 16,

OTTO VON BRANDENBURG MIT DEM PFEIL

*Rümt den wec der minen lieben frouwen.....*16.

GRAF WERNER VON HÖNBERG

Wie mac daz iemer so beschehen. 16.

Mich jämert üz der mäze. 16

Mit urloub wil ich scheiden von dem lande. 16

Wol mich hiute und iemer me: ich sach ein wip. 16

KONRAD, SCHENK VON LANDECK

Kalte winde j gar geswinde. 16

Mich muoz wunder hän. 16

Nü hat sieb diu zu verkeret. 16

OTTO ZUM TURNE, DER JÜNGERE

Swer ritters orden zieret. 16

Min muot dien valken tuot gelich. 16

JOHANS HADLOUB

Winter hat vorboften üz gesendet. 16

fä klag ich die sumerzit. 16

UNBEKANNTER DICHTER Ein Minneleich

Uns kumt diu süeze sumerzit 1 6

TER DICHTER	
<i>Ja n>az wirt der kleinen vogeline.</i>	.1660
KANZLER	
<i>Veiger winter, hinnen scheid.</i>	.1662
ER DICHTER	
<i>S6 vrö stent bluomen an der vesten.</i>	.1662
. MEFFRID Ein prisliet	
<i>Ich sprich, ein rein, trüt, salic wip.</i>	.1663

7. Vagantendichtung

DETA Sogenannte Beichte des Vaganten	
<i>Estuans intrinsecus ira vebementi.</i>	.1665
f den >Carmina Burana <	
<i>Tempus transit horridum.</i>	.1667
<i>Stetit puella I rufa tunica.</i>	.1668
<i>Tellus flore vario vestitur.....</i>	.1668
<i>Anni novi rediit novitas.</i>	.1669
<i>Letabundus rediit j avium concentus.</i>	.1670

X. Objektive lyrische Gattungen

1. Tagelied

VR VON EIST	
>" <i>Sldfestdu, friedelzere.</i>	.1671
i VON MORUNGEN	
<i>Owe, sol aber mir iemer me.</i>	.1671
i VON ESCHENBACH	
<i>Sine kläwen durh die wölken sint geslagen.</i>	.1673
<i>Erist nü tac, daz ich wol mac mit wärheit jehen.</i>	.1674
<i>Der beiden minne ir klage.</i>	.1676
D) MARKGRAF VON HOHENBURG	
<i>leb wache umb eines ritters lip.</i>	.1677
I VON BOTENLAUBEN	
\ <i>Wabter, ich bin komenüf gnade her ze dir.</i>	.1678
<i>t, vogel, singet miner^frouwen, der ich sanc.</i>	.1678
' VON HAMLE	
<i>ißt bin, der der lieben liebiu mare singet.</i>	.1679
\ <i>Wie künde leider mir geschehen.</i>	.1680
5RAF VON LÜENZ	
<i>ißz gienc ein juncfrou minneclich.....</i>	.1682

ULRICH VON LIECHTENSTEIN	AUS dem >Frauendienst< Gesungen wurden disiu liet
	<i>Ein schaniu maget j sprach: „vil liebiu frouwe min“:</i>
HEINRICH TESCHLER	
	<i>Ein wahter sanc: >diu naht wil hin<</i>
ULRICH VON WINTERSTETTEN	
	<i>Bi liebe lac ein ritter tougenliche.</i>
STEINMAR	
	Kritik am Tagelied
	<i>Swer tougenliche minne hat.</i>
	Tageliedparodie
	<i>Ein kneht der lac verborgen.</i>
JOHANS HADLOUB	
	<i>Nü merkt mich, swer noch tougen lige.</i>
	<i>Ich wil ein warnen singen.</i>
	<i>Der ich leider dise nacht gehüetet hân.</i>
GÜNTHER VON DEM FORSTE	
	<i>Nu her, ob ieman kan verneme.</i>
GRAF PETER VON ARBERG	Wächterruf
	<i>Ich wahter, ich solt wecken.</i>

2. Aus Walthers sogenannten Liedern der niederen Minne

WALTHER VON DER VOGELWEIDE	
	<i>Herzeliebezfrouwelin.</i>
	<i>Herzeliebezfrouwelin j tuo an mir din Sre</i> (Unter Walthers Namen überliefert)
	<i>Uns hat der winter geschat über al.</i>

3. Neithart von Reuenthal und seine Nachfolger

NEITHART VON REUENTHAL	
	Sommerlieder
	A
	<i>Ein altiu diu begunde springen.</i>
	<i>Der meie der ist riebe.</i>
	<i>Ez meiet hiuwer aber als e.</i>
	<i>Ine gesach die beide.</i>
	<i>Nu ist der küele winder gar zergangen.</i>
	Winterlieder
	<i>Kint, bereitet iueh der sliten üf daz</i> * ^s
	<i>Dise trüeben tage.</i>
	<i>Sumer, diner Hebten ougenweide.</i>

CHART VON HOHENFELS

Wir sun den winder in stuben enpfähen. 1715

WAR

Der walt und diu beide breit. 1716

'SCHARFENBERG

ZwS gespilen mare. 1717

FRIED VON NEIFEN

Sol ich disen sumer lanc. 1718

ICH VON WINTERSTETTEN

Ist iht mere schanes. 1718

4. Tanzgedichte

ÜUSER Tanzlied

Gen disen wihennahten. 1721

SH VON WINTERSTETTEN Tanzleich

*Swer die wunne wol prüeven kunne, der si des gemant.....*1723

5. Pastourelle

<TIER DICHTER

Manegem herzen tet der kalte winter leide. 1728

WHER VON DER VOGELWEIDE

Under der linden I an der beide. 1729

ffiumglück:

Nemt, frouwe, disen kränz. 1731

I HADLOUB**relle (1. Fassung)**

Wol der süezen wandelunge. 1732

jurelle (2. Fassung)

Nü haben wir gewechselt wol. 1733

XUSER Tanzleich

Der winter ist zergangen. 1735

jTON NIUNZEN

Nujdranc stet vil höhe min. muot: ich hörte den süezen sanc. 1739

\4tn >Carmina Burana <

leb was ein chint so wolgetan. 1740

Silinguis angelicis loquar et humanis. 1741

*Estivali sub fervore.....*1745

6. Hadloub's Erzählgedichte

i HADLOUB**: verkleidete Pilger**

Acb mir was lange j nach ir so we gesin. 1745

i Kindlein

Acb ich sach si triuten wol ein kindelin. 1747

Die Begegnung

Ich ergienc mich vor der stat, doch äne vür.

Das Nadelbein

Ich dien ir, sit daz^{wir} beidiu wären kint.

7. Spott und Absage

UNBEKANNTER DICHTER Absage

Owe miner gar verlornen jdre.

HEINRICH VON DER MUORE Absage

Ufzwene wege ieb hän geriten.

HARTMANN VON AUE Absage an den hohen Minnedienst

Maneger grüezet mich also.

STEINMAR Preis des Herbstes

Sit si mir niht lonen wil.

JOHANS HADLOUB Herbstlied

Herbest wil beraten.

DER TALER Minneparodie

In klage niht bluomen noch den kle.

GELTAR

Der Fahrende gegen die Minnesänger

Man singet minnewise da ze hove und inme schalle.

Spottlied

Von Kunzechen her Wahsmuot.

ULRICH VON WINTERSTETTEN Die Verächter des Minnesangs

Swie gerne ich wäre gar fröudebare.

STEINMAR Lied auf die Selderin

Sumerzit, ich fröu mich din.

UNBEKANNTER DICHTER

Lingua mendax et dolosa.

8. Erotik

UNBEKANNTER DICHTER Besuch im Freudenhaus

Dum caupona verterem vino debachatus.

UNBEKANNTER DICHTER

Grates ago Veneri.

UNBEKANNTER DICHTER

Herre, wer hat sie begozzen mit der milche und mit dem bluote

KOL VON NIUNZEN

Daz si mir dicke stritecliche hat verseif.

Ich saz bi miner frouwen, biz mir begunde st an.

Dane habe ir höchgelopter nam

Inhaltsverzeichnis. Zweiter Teilband

i VON NEIFEN				
<i>Jüfi und anehanc.</i>				.1769
<i>Von Walhen fuor ein pilgerin.</i>				.177°
<i>Uns</i>	<i>jungen</i>	<i>mannen</i>	<i>sanfte</i>	mac.....1771
m.				
<i>Ifb hän ein wip ersehen.</i>				.1771
#ZLER				
<i>frou Minne, getiuret si din nam.</i>				.1772
ER DICHTER				
<i>Got gebe ime ein vurdreben jar.</i>				.1774

XL Lehre von Frauen und Minne

1.

ite >Zweite Büchlein<	.1775
-----------------------	-------

2. Von Mann und Frau

. VON DER VOGELWEIDE				
¹ <i>man, wis hohes muotes</i>				.1786
. VON ZWETER				
[2?»» <i>lip, zwo sele, ein munt, ein muot.</i>				ljSy
I				
<i>fef vrouwen, scheidet man von man.</i>				.1788
<i>JJSr ist ein saldenricher man.</i>				.1788
<i>)tr edel wise vri Adam.</i>				.1789
KEL				
I der großen Heidelberger Handschrift				
• <i>den wolf ze hirten nimt, der vät sin schaden</i>				.1789
Jenaer Handschrift				
' <i>den wolf z^e hüse ladet, der nimt sin schaden</i>				.1790
. DICHTER				
%9tr	z*	<i>fremeden</i>	<i>banden</i>	git.....179°
I GERVELIN				
<i>i menlich wip, ein wiplich man.</i>				.1790
SNER				
<i>I menlich man, der sich erlichen heldet</i>				.1791
. DICHTER Ander II liet, aventiure				
<i>ist der wolte riten.</i>				.1791
i VON ZWETER				
<i>!/# schuole sint gar ein wint.</i>				.1793
<i>I wil iuch leren, werdiu wip.</i>				.1793
<i>tan tuot uns michel wunder kunt.</i>				.1794

	<i>Waz cleider vrouwen wol an sie.</i>	. . . . .	.1-
	<i>Der werlde rede ist: Ez ensol j ein ledic wip niht werben.</i>	. . . . .	i-
UNBEKANNTER DICHTER	Minnelehre		
	<i>Swer frouwen minne triuget unde ir ere niht.</i>	. . . . .	r
DER MEISSNER			
	<i>Ein biderbe wip hat drier hande kröne.</i>	. . . . .	r
MEISTER KELIN			
	<i>Nurihte, tugenthafter got.</i>	. . . . .	v

3. Ehre und Tugend der Frau

MEISTER STOLLE			
	<i>Giencüz, gienc in, gienc hin, gienc her, gienc wider unde vür.</i>	. . . . .	1
JOHANN VON RINGGENBERG			
	<i>We im, swer swechet frouwen namen.</i>	. . . . .	1
HEINRICH FRAUENLOB			
	<i>Gesegeu mich hiute ein wibes güete vor allem leit.</i>	. . . . .	1
	<i>Wip, salden hört, der wunnen spil.</i>	. . . . .	1
UNBEKANNTER DICHTER	<i>Von frouwen und lobe der minne</i>		
	<i>Wiplichez wip, ich rate dir.</i>	. . . . .	1
UNBEKANNTER DICHTER	<i>In Kuonrādes von Wirzeburc hovedone</i>		
	<i>Swaz in dem paradise ie wart gebildet und gemachet.</i>	. . . . .	1
SUCHENSINN			
	<i>Ich dag die Hechten sumertage.</i>	. . . . .	1

4. Minneallegorie

Aus >Die Minneburg <
 >Dritter underbint<
 Fünftes Kapitel . .

REGISTER DER GEDICHTANFÄNGE

WERKREGISTER

MITTELALTER

TEXTE UND ZEUGNISSE

HERAUSGEGEBEN VON

HELMUT DE BOOR

ZWEITER TEILBAND



M 32.1



C. H. BECK'SCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG
MÜNCHEN 1965